

# Krugmacherin Lisbeth vermittelt Burggeschichten aus erster Hand

## Gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung

**DELMENHORST (RH).** Mit einem Rundgang zu mittelalterlichen Tatorten in der Stadt beteiligt sich seit Sonnabend auch die Bremer Stadtführerin Katharina Rosen an den Aktionen zum 750-jährigen Jubiläum der einstigen Burganlage auf der Graft. Vollgestopft mit Informationen aus der Zeit des 13. bis 15. Jahrhunderts schlüpfte die charmante Schauspielerin dabei in die Haut der Krugmacherin Lisbeth, die im Jahre 1482 in dem Städtchen Delmenhorst ihr Dasein fristet, während auf der nahen Burg die Reichen, Schönen und Adligen bei aufwändigen Feiern die Erlöse der harten Arbeit der Untertanen verprassen.

Trotz einsetzenden Regens hatte sich am Sonnabend um 21 Uhr immerhin ein Dutzend

Neugieriger eingefunden, um sich die Geschichten über Burgenbauer Graf Otto, die Fertigstellung der umfangreichen Anlage im Jahre 1259 sowie den weit über Delmenhorsts Grenzen hinaus gefürchteten und verachteten Graf Gerd anzuhören. Detailliert beschrieb Katharina Rosen die historischen Umstände, die nach dem Kreuzzug gegen die Stedinger zum Burgenbau auf der Sandbank an der Delme im sonst sumpfigen Umland geführt hatten. Kein Hehl machte sie dabei daraus, dass auch Jahrhunderte später die Delmenhorster Handwerker eher Sympathien für die benachbarten freiheitslieben-

den Bauern hegten als für die Grafen und Kleriker vor der eigenen Haustür. Widerstand, so Katharina Rosen, habe sich aber eher im Kleinen manifestiert, etwa bei der Missachtung von Kleidervorschriften für Frauen.

Von der Burginsel mit den ange deuteten Türmen, dem Zeughaus und der Kapelle lockte Katharina Rosen ihre Gäste auf den Marktplatz, um dort das mittelalterliche Leben der kleinen Leute zu erläutern. Ehrfürchtig erzählte sie vom Minnesänger „Frauenlob“, der in Frühzeiten der Burg dort seine Sangeskünste zum Besten gegeben hatte.



Als Krugmacherin Lisbeth hat die Bremer Stadtführerin Katharina Rosen ihre Gäste am Sonnabend auf der Burginsel und auf dem Marktplatz in das mittelalterliche Delmenhorst entführt.

FOTO: CHRISTIAN SCHNÖINK